

5.

SUCHE DIE WAHRHEIT IM INTERNET

Der Begriff „Fake News“ beschreibt eine ganze Bandbreite an ungenauen oder irreführenden Informationen, welche auch Satire, schlecht recherchierten oder nicht verifizierten Inhalt, Täuschungen und Betrug beinhalten.

Im besten Fall ist es ein lustiges Meme. Im schlimmsten Fall ist es ein falscher Gesundheitshinweis oder eine unwahre politische Information.

Auch wenn Du Dein Bestes unternimmst, die Artikel, die du liest, zurückzuverfolgen und kritisch zu hinterfragen, kann es sein, dass ein Gefühl der Verwirrung zurückbleibt. Aber vergiss nicht: Damit bist Du nicht allein!

Alle müssen mit anpacken

Nur weil eine Webseite nicht zu ihren Fehlern steht, bedeutet das nicht, dass keine Fehler gemacht werden. Tatsächlich sind die verlässlichsten Veröffentlichungen diejenigen, die besonders vorsichtig im Umgang mit der Wahrheit sind und Leute oder ganze Abteilungen einstellen, deren einzige Rolle darin besteht, Fakten zu überprüfen.

Suche nach Quellen, die Korrekturen herausgeben, wenn ihnen ein Fehler unterlaufen ist.

Noch besser ist es, wenn die Korrektur direkt über dem Artikel zusammengefasst und in den sozialen Medien geteilt wird, damit Du nicht allzu lange danach suchen musst.

datadetoxkit.org #datadetox

Ein Produkt von

TACTICAL
TECH

Projektpartner

 Save the Children
100 ANNI



Finanziert von
der Europäischen Union

6.

LASS DEINE FILTERBLASE PLATZEN

Nachdem Webseiten ein Profil von Deinen Interessen erstellt haben, kann es sein, dass Du Dich in einer Filterblase wiederfindest. Das ist der Fall, wenn Dienste Dir weitere Geschichten anbieten wie die, die Du bereits angeklickt hast. Inwiefern beschränkt oder verändert das, was Du mitbekommst?

In einer Filterblase zu sein, kann dazu führen, dass Menschen völlig verschiedene Geschichten, Nachrichten, Artikel und Werbung zu sehen bekommen, wie der interaktive Artikel Blue Feed, Red Feed (graphics.wsj.com/blue-feed-red-feed) verdeutlicht. Im schlimmsten Fall können Filterblasen Nachbar- und Gemeinschaften und sogar ganze Nationen polarisieren.

Bringe frischen Wind in Deine Nachrichten

Eine gute Möglichkeit, Deine Filterblase zum Platzen zu bringen, ist es, Dienste zu abonnieren, die Neuigkeiten und Informationen aus unterschiedlichen Quellen zusammentragen und **sich eines Pools verschiedener Perspektiven bedienen**. RSS-Feeds, Foren und Mailinglisten, die eine Bandbreite an Meinungen und Themen ansprechen, können Dir dabei helfen, Deine Blase zu überwinden.

Apps, Webseiten und Online-Medien können toll sein, um Neuigkeiten, Life-Hacks und Unterhaltung zu finden. Aber bei all diesen Inhalten kann es schwierig sein, Ablenkungen zu ignorieren und das zu finden, was Du wirklich suchst.

Dazu kommt, dass sich zwischen Fakt und Fiktion nicht immer leicht unterscheiden lässt, wenn Du online auf ein Video, Bild oder einen Artikel stößt.

Von Persönlichkeits-Quizen, die ein Profil von Dir erstellen, bis hin zu reißerischen Schlagzeilen oder veränderten Fotos, die Dich von einer völlig anderen Realität überzeugen können – was Du online siehst, ist nicht immer das, was es zu sein scheint.

In diesem Daten-Detox erfährst Du mehr zu Themen und Schlagwörtern rund um Falschinformationen und bekommst Ratschläge, wie Du Dir Deinen Weg durch all das bahnen kannst, was dort draußen lauert.

Los geht's!

D A T A
D E T O X
K I T

6 TIPPS, UM ONLINE FALSCHINFORMATIONEN ZU UMGEHEN

1.

DEINE MACHT, WELLEN ZU SCHLAGEN

Nimm Dir einen Moment Zeit und frage Dich einmal Folgendes: „**Wie werde ich online beeinflusst?**“ Wann war das letzte Mal, dass Du einen schockierenden oder lustigen Artikel, eine Schlagzeile, ein Video oder Bild gesehen hast, und diesen Inhalt innerhalb von Sekunden an Deine Freunde weitergeleitet hast? Forscher haben herausgefunden, dass die Geschichten und Bilder die am wahrscheinlichsten viral werden, diejenigen sind, die in Dir Gefühle wie Angst, Abscheu, Schrecken, Wut oder Sorge auslösen. Fühle Dich jetzt aber nicht schlecht, wenn Du genau das erst heute Morgen getan hast!



Teilen macht Freude Teilen ist eine Form der Teilnahme. Wenn Du etwas teilst, ganz egal was, spielst Du eine Rolle bei der Möglichkeit, dass es viral werden könnte. Und wenn es sich dann beispielsweise als Fake herausstellt, soll dann wirklich Dein Name und Dein Ruf damit in Zusammenhang gebracht werden? Bevor Du etwas teilst, solltest Du darüber nachdenken, ob Du damit vielleicht eine Unwahrheit, etwas Destruktives oder Toxisches verbreitest.

2.

DENKE ZWEIMAL DARÜBER NACH, OB DU AN EINEM PERSÖNLICHKEITSTEST TEILNIMMST

Wann hast Du das letzte Mal ein Quiz gesehen (entweder als Text oder Fotofilter), das so oder ähnlich hieß:

- Was ist Dein spirituelles Tier?
- Wie sieht Dein perfekter Urlaub aus?
- ... Und die Liste lässt sich beliebig fortsetzen!

Deine Antworten bei einem Quiz wie „Welcher Simpsons-Charakter bist Du?“ zusammen mit Deinen anderen Angewohnheiten, die eventuell durch Deinen Browser, Apps oder ähnliche Dinge wie Kundenkarten verfolgt werden, können Datenanalysten ein Bild davon vermitteln, was für ein Typ Mensch Du bist. Was Dir am Herzen liegt und wie Du Dich dazu beeinflussen lassen kannst, zum Beispiel ein Paar Schuhe zu kaufen ... Oder sie erstellen damit sogar ein Profil von Dir, auf dessen Grundlage sie versuchen, Dich zu beeinflussen, bei den nächsten Wahlen eine bestimmte Entscheidung zu treffen.

Verrate weniger von Dir

Wenn Du an **private** Information denkst, kommen Dir wahrscheinlich als Erstes Deine Passwörter, IDs und Bankverbindung in den Sinn. Aber Informationen über Dich, beispielsweise, wovor Du Angst hast, was Dich nervt oder Deine Ambitionen sind ebenso persönlich. Diese Details können für Datenanalysten sehr wertvoll sein, da sie ihnen verraten, was Dich als Menschen ausmacht. Denke gut darüber nach, bevor Du solche Informationen in einer Umfrage oder einem Quiz preisgibst.

3.

LASS DICH NICHT KÖDERN

Klickköder (Clickbait) ist ein Begriff, der zur Beschreibung von sensationslüsternen, unehrlichen oder frei erfundenen Überschriften verwendet wird, die das Ziel verfolgen, Leute dazu zu verleiten, auf die Überschrift oder den Link zu klicken. Je mehr Aufmerksamkeit ein Artikel, Video oder Bild erzeugt, desto mehr Geld kann damit verdient werden. Das bedeutet, dass die Verantwortlichen eine Motivation haben, alles zu behaupten, was nötig ist, damit Du auf ihren Content klickst oder ihn teilst.

Basierend auf dem Persönlichkeitsprofil, das die Plattformen, die Du nutzt (wie Facebook und Instagram), von Dir erstellen, kannst Du auf Dich zugeschnittene Überschriften zu sehen bekommen, die **Deine Emotionen** auf eine Weise wecken, die Dich zum Anklicken bringt.

Gehe ihnen auf den Grund

Wenn Dir Clickbait begegnet, dann mache nicht bei der Überschrift halt. Wenn es wie ein sicherer Link aussieht, klick Dich doch einmal in den Artikel und finde heraus, wer der Autor ist, wann er veröffentlicht wurde, und auf welche Quellen er sich stützt. Es kann auch sein, dass Du in dem Artikel einen Hinweis darauf findest, dass es sich um bezahlten Inhalt oder Werbung handelt. Vielleicht ist er auch als Stellungnahme kategorisiert. Diese Informationen können Dir dabei helfen zu beurteilen, ob er Deine Energie wert ist.

4.

ACHTE AUF FAKES

Deepfakes sind Videos, Audioclips oder Bilder, die digital verändert wurden, typischerweise, um jemandes Gesicht oder Bewegungen zu ersetzen, oder seine Aussagen zu ändern. Obwohl „Deepfakes“ ein relativ neuer Begriff ist, gibt es sie tatsächlich in der ein oder anderen Form schon seit langer Zeit. Noch einfacher ist es, sogenannte **Cheap Fakes** zu erstellen – irreführende Inhalte, die keine anspruchsvolle Technologie benötigen, sondern ganz einfach fabriziert werden können, indem man einem Foto oder Video eine falsche Überschrift gibt, oder veraltetes Material benutzt, um ein aktuelles Geschehnis darzustellen.

Es mag unmöglich erscheinen, Fakes wirkungsvoll zu bekämpfen, aber es gibt etwas Wesentliches, was Du tun kannst: Lass Dich nicht mitreißen.

Lass Dich nicht mitreißen und forsche nach

Es ist genau wie bei Clickbait: **Nimm nichts einfach so als Fakt hin.** Wenn ein Video oder Foto, das Du gesehen hast, überraschend oder unfassbar erscheint, dann werde Dir dieses Gefühls bewusst und frage Dich, ob nicht mehr dahinter stecken könnte. Andernfalls kannst Du es als Anstoß nehmen, zur Quelle vorzudringen, wenn Du bemerkst, dass dasselbe Bild Deinen Feed überschwemmt oder mehrfach mit Dir geteilt wurde.

Dann wirst Du weitere Fragen stellen: Wer hat es veröffentlicht? (Welche Webseite, wer war der Autor?) Wann wurde es veröffentlicht? Wenn es sich um ein Bild handelt, kannst Du auf TinEye eine umgekehrte Bildsuche starten und sehen, wo du es sonst noch finden kannst.

Überprüfe auch andere vertrauenswürdige Nachrichtenquellen, bevor Du etwas als echt einstuft und mit Deinen Freunden und Deiner Familie teilst.